

**NACHRICHTEN**

**Zwei Konzerte in der Tangente**

ESCHEN: Im April stehen in der Tangente zwei Konzerte auf dem Programm: Freitag, 7. April um 20.15 Uhr matic@lay; Freitag, 14. April um 20.15 Uhr Convergence Call.

Am Freitag, den 7. April gastiert in der Tangente in Eschen die Formation matic@lay feat. Stefan Frommelt und Beat Gisler in folgender Besetzung: Dragana Matic (voc), Mark B. Lay (voc, git), Stefan Frommelt (p) und Beat Gisler (b). Die Stilrichtung der Band ist nicht so leicht in Worte zu fassen. Das Programm bietet Cover-Versionen aus den Bereichen Pop, Jazz, Musical, aber auch irische Volkslieder. Einmal sind nur Gitarre und Stimme zu hören, dann Stimme und Piano oder Piano, Gitarre, Bass und Stimmen. Ausserdem wird das eine oder andere Stück a capella vorgetragen. Ein Abend zum Zurücklehnen und Geniessen. Als Sänger und Vocalcoach im Bereich Pop/Rock/Musical hat Mark B. Lay internationale Erfahrung. Für den Erfolg seiner Produktionen ist er bereits mit goldenen Schallplatten ausgezeichnet worden. Dragana Matic ist Mitglied der Acapella-Gruppe «Le Donne», hatte eine Rolle beim Musical «Hair» und bildete sich im Berklee College of Music weiter. Ausserdem reiste sie mit der Gruppe «Up with people». Beat Gisler ist Absolvent des Berklee College of Music in Boston. Als Jazzmusiker verfügt er über internationale Erfahrung. Stefan Frommelt ist aktiver Jazzmusiker und bewegt sich auch in der Musical-Szene Schweiz.

Am Freitag, den 14. April spielt das New Yorker Quartett Conference Call in folgender Besetzung: Michael Jefry Stevens (p), Gebhard Ullmann (sax, belt ...) Joe Fonda (b) und Matt Wilson (dr). Conference Call ist ein neues Quartett-Projekt der New Yorker Jazzer Stevens, Fonda, mit dem Meisterdrummer Wilson und dem faszinierenden deutschen Holzblasvirtuosen Gebhard Ullmann. Das Quartett spielt originale Jazzkompositionen der vier Bandmitglieder und setzt die besonderen improvisatorischen Talente eines jeden Musikers geschickt ein. *Tangente*

**Konzert im Landeskonservatorium**

FELDKIRCH: Am Dienstag, den 11. April 2000 findet um 15 Uhr im Festsaal des Landeskonservatoriums in Feldkirch der alljährliche Bösendorfer-Wettbewerb statt. Die besten PianistInnen des Konservatoriums spielen um das von der Firma Bösendorfer ausgeschüttete Stipendium in der Höhe von 10 000 Schilling. Die Studenten tragen unter anderem Werke von J. S. Bach, F. Chopin, C. Debussy und J. S. Bach vor. Freier Eintritt. *(Eing.)*

**«Mich freut es, wenn etwas los ist»**

Der Schweizer Maler Giovanni Huber im Atelier 11 in Triesen

«Viele Bilder von Giovanni Huber zeigen seinen unverwechselbaren Stil», heisst es in der «Retrospektive», die Ende 1999 erschien. «Und doch ist er der Gefahr, sich auf einen Stil festzulegen und damit der Routine zu verfallen, immer wieder mit Neuerungen entgangen, die gerade seine treuen Anhänger zunächst verblüffen, wenn nicht befremden mochten.»

Gerolf Hauser

Eine ganze Serie von Neuerungen zeigt uns der Künstler als Ergebnis des dreimonatigen Arbeitsaufenthalts im Atelier 11 in der alten Spoerry-Fabrik in Triesen. Es sind Bilder in Mischtechnik auf Leinwand und Papier, Acryl und Collagen auf Holz, starke Bilder, farbintensiv und aufrüttelnd.

**Ständiger Wandel**

Giovanni Huber arbeitete, nach dem Studium an der Textil- und Kunstgewerbeschule, St. Gallen, sieben Jahre als Zeichner für eine Stickereifirma in Madeira. Zurückgekommen in die Schweiz, flog er, wiederum für sieben Jahre, als Stewart bei der Swiss Air durch die Welt. Das Malen aber hat ihn nie losgelassen. Inzwischen wurden seine Werke in über 80 Ausstellungen in Galerien, Museen und Theatern in der Schweiz, in Deutschland, Portugal, den Niederlanden und in den USA gezeigt. «Ich befinde mich in einem ständigen Wandel, fange immer wieder mit Neuem an», sagte er uns bei einem Besuch im Atelier 11. «Ich kann mir überhaupt nicht vorstellen, über längere Zeit hinweg mit derselben Methode dieselben Motive zu malen. Hier im Atelier 11 und in der Umgebung, der Landschaft, spüre ich starke Energiefelder, die mich nicht nur zum Arbeiten drängen, sondern auch Einfluss



Der Schweizer Maler Giovanni Huber zeigt ab dem 1. April 2000 die im Atelier 11 in Triesen entstandenen Arbeiten. *(Bild: gh)*

ausüben auf die Art meiner Arbeit.»

**Erfolg ist schön**

«Die Verbindung zum Atelier 11 entstand dadurch, dass ich in Glattfelden im Museum Gottfried-Keller-Zentrum zu meinem 60. Geburtstag eine Retrospektive-Ausstellung machte. Dazu hatte ich einen Kunden von mir, der in Vaduz lebt, eingeladen. Die Arbeiten, die er von mir gekauft hatte, brachte ich ihm nach Vaduz. Und hier stellte er mich einem Peter Ritter vor, der mich fragte, ob ich interessiert sei, für einige Zeit im Atelier 11 zu leben und zu arbeiten. Und da ich nur sehr schwer Nein sagen kann, bin ich jetzt eben hier – gerne übrigens. Ich habe ja schon erwähnt, wie ange-

nehm das Arbeiten hier ist. Die Arbeit, der Wandel, das Neue ist wichtig; Erfolg ist schön, aber nicht so wichtig. Mich freut es, wenn etwas los ist, wenn in Bad Ragaz die besten Bildhauer der Schweiz ausstellen und ich eingeladen bin, dort meine Arbeiten zu zeigen.»

**Der Spieler**

«Das «Spielen» im besten Sinn, das Umgehen mit Farben, Formen, Materialien, das Freude haben am Tun – nur so kann Neues entstehen. Spielen, das ist auch Mit-Einbeziehen der Umgebung und des Ateliers. Ich fotografiere viel und arbeite diese Fotos in meine Bilder hinein, vermische sie mit dem Gemalten. So entsteht Collagenartiges, ei-

ne Mischtechnik, da ich auch Bleistift, Kreide und ich weiss nicht was alles verwende. Zum Spielen, dem Miteinbeziehen der Umwelt, gehört für mich auch die Überfütterung durch die Medien, durch das Fernsehen oder die Werbung, also etwas von dem vielen Sinnlosen, das täglich auf uns einprasselt, in meinen Bildern zu zeigen, zu dokumentieren. Das ist eben meine Art, mich zur heutigen Zeit zu äussern.»

Vernissage: Samstag, 1. April 2000, 17 Uhr, Atelier 11, Triesen, Spoerry-Fabrik. Es spricht Schimun Munk, es singen der Männerchor Maienfeld und der MGV Triesen. Die Ausstellung dauert bis zum 23. April; Freitag und Samstag, jeweils von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Fürstentum Liechtenstein



Amtliche Kundmachungen

**Vergabebekanntmachung**

**Öffentliche Ausschreibung**

Gemäss Gesetz vom 19. Juni 1998 über die Vergabe öffentlicher Bau-, Liefer- und Dienstleistungsaufträge, LGBl. 1998/135, werden folgende Arbeiten unterhalb der Schwellenwerte ausgeschrieben:

|                      |         |  |
|----------------------|---------|--|
| <b>Auftraggeber:</b> | Name    | Regierung des Fürstentums Liechtenstein<br>Liechtensteinische Kraftwerke (LKW) |
|                      | Adresse | Städtle 49   |
|                      | PLZ/Ort | 9490 Vaduz   |

|                                  |         |                                       |
|----------------------------------|---------|---------------------------------------|
| <b>Gegenstand des Auftrages:</b> | Objekt  | Erweiterung Neua Weiher, Schieberhaus |
|                                  | Auftrag | BKP 272.2 Schlosserarbeiten           |

**Verfahrensart:** Offenes Verfahren

|                     |         |                                     |
|---------------------|---------|-------------------------------------|
| <b>Offertbezug:</b> | Name    | Ingenieurbüro Sprenger & Steiner AG |
|                     | Adresse | Haldenstrasse 12                    |
|                     | PLZ/Ort | 9495 Triesen                        |
|                     | Tel.    | 075 / 392 10 80                     |
|                     | Fax     | 075 / 392 10 83                     |
|                     | E-Mail  | spst.trie@lie-net.li                |

**Eingabe:** Ort: Tiefbauamt, Sekretariat Bauadministration  
Datum: Donnerstag, 20. April 2000

Die Offerten sind verschlossen mit der Aufschrift «Erweiterung Neua Weiher, BKP 272.2: Schlosserarbeiten» einzureichen.

**Ort / Datum:** Vaduz, 31. März 2000

**Beauftragter des Auftraggebers:** Tiefbauamt, Städtle 38, 9490 Vaduz

Tiefbauamt



Freude am Fahren

Die Open-Air-Saison ist da. Und mit ihr der jüngste Vertreter der neuen 3er Familie, das elegante 323Ci Cabrio mit dem 170 PS starken Reihensechszylindermotor. Erleben Sie jetzt bei feinen Häppchen und erfrischenden Getränken seine sommerliche Premiere.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch an der grossen Frühlingsausstellung.

Öffnungszeiten:  
Sa.: 1. April 2000 10 - 17 Uhr  
So.: 2. April 2000 10 - 17 Uhr

**HEIDEGGER**  
Max Heidegger AG  
FL-Triesen  
Messinastrasse 1  
Telefon 00423/392 37 77

April, April, der Sommer ist da  
das neue 3er Cabrio an der  
Frühlingsausstellung 2000.

